



**GRUNDSCHULE
NORD RINTELN**

Ganztagschulkonzept

Beschluss GK vom 23.09.2009

Beschluss Schulvorstand vom 30.09.2009

Beschluss Schulvorstand vom 10.04.2018

Stand: 02.04.2019

Breite Straße 13 | 31737 Rinteln

Telefon (05751) 96 94 - 0

Telefax (05751) 96 94 - 15

GS-NORD@Rinteln.de

www.grundschule-nord-rinteln.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Rahmenbedingungen	4
3	Personelle Ausstattung.....	5
3.1	Zusammenarbeit Lehrer, Erzieher und Betreuungspersonal.....	5
3.2	Organisationsplan	6
3.3	Pädagogische Leitung.....	6
3.4	Kooperationsstrukturen innerhalb der Schule	6
4	Pädagogisches Verständnis (Leitgedanken)	7
5	Umsetzung der Prinzipien im Ganzttag	10
5.1	Inhaltlicher Bezug zum vormittäglichen Unterricht	10
5.2	Gemeinschaft und soziales Lernen	10
5.3	Freispielzeit.....	12
5.4	Erholung und Entspannung.....	12
5.5	Einbindung bestehender Unterrichtsprojekte & Kooperationen.....	12
5.6	Medienerziehung.....	15
6	Organisatorische Abläufe	15
6.1	Gruppenbildung.....	15
6.2	Tagesablauf	16
6.3	Mittagessen / Mittagspause	16
6.4	Hausaufgabenbetreuung.....	17
6.5	Freizeitgestaltung.....	17
6.6	Abholzeiten	18
6.7	Beförderung	19
6.8	Ferienbetreuung.....	19
7	Einbindung von Eltern	20
8	Kindeswohlgefährdung	20
9	Qualitätssicherung.....	21

1 Einleitung

Die Grundschule Nord richtete mit Zustimmung aller zuständigen Gremien das Angebot einer offenen Ganztagschule nach Nr. 2.4.1 in Verbindung mit Nr. 8.2 des Erlasses „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“, RdErl. d. MK vom 16.03.2004, zum Schuljahresbeginn 2010/11 (01.08.2010) ein. Der Ganztagsbetrieb wurde für alle Schuljahrgänge an drei Tagen (Di-Do) gleichzeitig eingeführt. Zum 01.08.2013 erfolgte die Erweiterung auf vier Tage die Woche (Mo-Do). Derzeit besuchen über 200 Schülerinnen und Schüler die Grundschule, wovon ca. die Hälfte der Kinder im Ganztags bis 15.00 Uhr betreut wird.

Am gleichen Standort ist die Kindertagesstätte „Klabauternest“ mit 90 Plätzen, davon 50 Hortplätze, untergebracht. Die Kindertagesstätte befindet sich in der Trägerschaft der Stadt Rinteln. Das Ganztagsangebot der Schule (Mo-Do bis 15.00 Uhr) und das Hortangebot (Mo-Fr 40 Plätze bis 16.30 Uhr und 10 Plätze bis 18.00 Uhr) existieren parallel nebeneinander.

Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen und gleichbleibender Tendenz für die kommenden Jahre benötigt die Schule mehr Räume zum kommenden Schuljahr. Der Schulvorstand der Grundschule Nord hat daher beantragt, den Ganztagsbetrieb ab August 2018 von Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr zu erweitern. Durch den Übergang des Hortes in das Ganztagsangebot der Schule können die Räume, die derzeit ausschließlich Horträume sind, zusätzlich vormittags als Klassenräume und nachmittags für die Ganztagsbetreuung genutzt werden. Die jetzigen Hortkinder werden also zukünftig im Ganztags in ihren vertrauten Räumen betreut.

Die derzeitigen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hortes werden die Ganztagsbetreuung mit übernehmen und die Lehrkräfte sowie pädagogischen Kräfte fachlich unterstützen. Durch eine transparente Arbeit und eine wertschätzende Kommunikation können alle Beteiligten vom gegenseitigen Wissenstransfer profitieren. Daraus ergeben sich zahlreiche Synergieeffekte zum Wohle der Kinder.

Das vorliegende Konzept stellt die pädagogische Arbeit im Ganztags vor.

2 Rahmenbedingungen

Schulträger

Die Stadt Rinteln ist Schulträger von insgesamt vier Grundschulen an sieben Schulstandorten im Stadtgebiet. Die Grundschule Nord ist eine von zwei Grundschulen im nördlichen Teil des Kernstadtgebietes.

Schulgröße

Die GS Nord ist zurzeit eine zwei- bis dreizügige Grundschule mit ca. 200 Schülerinnen und Schülern in zehn Klassen. Davon haben etwa 46 Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund.

Raumsituation am Hauptstandort

Die Schule besitzt neben zehn Klassenräumen folgende Fachräume: Förderraum, Büro Schulsozialarbeit, Raum für die sonderpädagogische Grundversorgung, Musikraum, Werkraum und drei Räume für die Betreuung im Kellergeschoss sowie eine Turnhalle auf dem Schulgelände. Die Schülerbücherei befindet sich auf einem großzügigen Flurbereich im Obergeschoss.

Die Schule verfügt über ein großzügiges Außengelände. Es besteht aus Innenhof (befestigt), Hartplatz und Grünflächen mit Ruhebereich (Tische, Bänke), diversen Spielgeräten und Sportanlagen (Laufbahn, Weitsprunganlage).

Zudem verfügt die Schule über einen großen Mehrzweckraum, der sowohl als Mensa als auch für besondere Angebote genutzt werden kann. Er bietet die Möglichkeit der Teilung.

Alle Räumlichkeiten sowie das Außengelände stehen zur Nutzung im Ganztagsbereich zur Verfügung.

3 Personelle Ausstattung

3.1 Zusammenarbeit Lehrer, Erzieher und Betreuungspersonal

Für die Betreuung der Kinder im Ganzttag werden Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Sozialassistentinnen und Sozialassistenten und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Zusätzlich werden Jahrespraktikantinnen und Jahrespraktikanten im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) eingesetzt. Regelmäßig begleiten wir als Lernort Praxis junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben, indem wir verschiedenen Ausbildungszweigen mit pädagogischem Hintergrund die Möglichkeit geben, ausbildungsrelevante Praktika bei uns in der Schule zu absolvieren.

Die Leitung der Hausaufgabengruppen liegt in einem Jahrgang jeweils bei einer Lehrkraft, die dort möglichst auch unterrichtsmäßig eingesetzt ist. Unterstützend werden ihr die pädagogischen Mitarbeiter, Erzieher, FJSler und Praktikanten zur Seite gestellt werden. Dienstags wird diese Phase von den Schülerinnen und Schülern der BBS Rinteln, Fachbereich Sozialpädagogik unterstützt.

Außerschulische Kooperationspartner wie die Berufsbildenden Schulen, Rintelner Vereine und Institutionen oder auch ehrenamtlich engagierte Rintelner Bürgerinnen und Bürger, die uns z.B. bei der Hausaufgabenbetreuung unterstützen, bereichern auf vielfältige Weise den Ganzttag

Im Schuljahr 2018/2019 werden voraussichtlich ca. 135 Kinder den Ganzttag der Grundschule besuchen.

Die Zahl der Lehrerstunden ist abhängig von der Anzahl der Schüler und beträgt zurzeit 22 Lehrerstunden. Vier Lehrerstunden wurden im Schuljahr 2018/19 kapitalisiert, sodass in diesem Schuljahr 18 Lehrerstunden im Ganztagsangebot, hauptsächlich für die Förderung und Hausaufgabenbetreuung, eingesetzt werden.

Der Einsatz der pädagogischen Mitarbeiter umfasst die Betreuung und Aufsicht in den Phasen Mittagessen und Mittagspause, Förderung und Hausaufgabenbetreuung sowie in der Durchführung freier Spielangebote. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen mit ihrer Fachkompetenz alle Phasen des Ganztages.

Die betreuenden Lehrer, Erzieher, Sozialassistenten und Mitarbeiter werden im Folgenden pädagogische Fachkräfte genannt.

3.2 Organisationsplan

Ein Organisationsplan regelt für das jeweilige Schulhalbjahr bzw. Schuljahr die organisatorischen Eckpunkte und Details. Im Wesentlichen sind das: Grundsätze, aktuelle Kooperationen, Zeitplan, Gruppenbildung, Mahlzeiten, Personaleinsatz, Kapitalisierung von Lehrerstunden, Übersichts- und Organisationsplan, Personaleinsatz usw.

3.3 Pädagogische Leitung

Entsprechend diesem Konzept erfolgt eine bedarfsgerechte Mischung von Lehrereinsatz, Einsatz von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und pädagogischen Fachkräften. Für die Gestaltung der Dienstpläne, die Koordination des Ganztages und die Übernahme aller organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben im Rahmen der Ferienbetreuung wird eine pädagogische Fachkraft mit 15 Stunden als pädagogische Leitung des Ganztages freigestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ganztages sind wie folgt zu erreichen: GS-Nord-Ganztag@rinteln.de oder Tel.:01590-4217093

3.4 Kooperationsstrukturen innerhalb der Schule

Die Entwicklung verlässlicher Kooperationsstrukturen benötigt Zeit. Alle Beteiligten an diesem Standort sind bereit, diese Zeit zu investieren.

In regelmäßigen Abständen finden Gespräche zwischen der pädagogischen Leitung des Ganztages und der Schulleiterin statt, in denen alles was Schule und Ganztage betrifft besprochen wird.

Bei Bedarf nimmt eine pädagogische Fachkraft aus dem Ganztage an der Dienstbesprechung des Lehrerkollegiums teil, wenn es um die Belange der Ganztagsbetreuung geht.

Einmal im Monat findet eine Dienstbesprechung für das Team des Ganztages statt.

4 Pädagogisches Verständnis (Leitgedanken)

Unsere Grundschule sieht es als ihre Aufgabe, die Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit einer jeden Schülerin und eines jeden Schülers zu fördern, zu fordern und sie zu befähigen, das Lernen zu lernen. In einer Lernatmosphäre, die von Akzeptanz, Rücksichtnahme, Toleranz und gegenseitigem Verständnis geprägt ist, in der Leistung als etwas Positives erlebt wird, möchten wir bei allen Schülern gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten die Grundlagen zum lebenslangen Lernen legen.

Dementsprechend sehen wir die Erzeugung einer positiven Grundstimmung als eine unserer zentralen Aufgaben, denn sie ist die absolute Voraussetzung für das Erlernen sozialer und kognitiver Kompetenzen. Dies gilt gleichermaßen für Schülerinnen und Schüler aber auch für alle beteiligten pädagogischen Fachkräfte.

Durch das Ganztagsangebot besteht die Möglichkeit und Chance, die am Vormittag angebahnten pädagogischen Aspekte auch im nachmittäglichen Bereich weiterzuführen. Denn nur ein Mensch, der in seiner Gruppe Vertrauen und daraus folgend auch Selbstvertrauen in seine Person und seine Fähigkeiten aufbauen und erhalten kann, wird motiviert sein, eigenverantwortlich weiterzuarbeiten, Initiative zu ergreifen und sich auf noch unbekanntes Terrain zu wagen.

Mit ihrem Wunsch nach emotionaler Zuwendung, Gewissheit und Sicherheit reagieren Kinder äußerst empfindlich auf Enttäuschungen und Zurückweisungen. Nicht zuletzt deshalb sollte dem rücksichtsvollen und toleranten Umgang der Personen untereinander in der frühen Grundschulzeit eine besondere Beachtung geschenkt werden. Entstehende Aggressionen können frühzeitig abgebaut und die Aufmerksamkeit wieder auf inhaltliche Bereiche gelenkt werden.¹

In diesem Zusammenhang steht als wichtiger Punkt unserer schulischen Arbeit eine jederzeit stattfindende Werteerziehung. Dafür benötigen wir einen Orientierungsrahmen, der gleichermaßen für Lehrer, pädagogische Fachkräfte, Schüler und Eltern verbindlich ist und sich in unterschiedlichen Formen im Schulalltag wieder findet.

¹ Nach: Achtsamkeit und Anerkennung. Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in der Grundschule. Hrsg. v. der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Köln: 2002. S. 8.

Hierzu gehört vor allem der Gedanke der Toleranz gegenüber anders denkenden oder handelnden Personen, aber auch Toleranz im Hinblick auf unterschiedliche schulische Leistungsniveaus. Wenn Gerechtigkeit als verbindliche Norm in der [Schule] erfahren wird, dann fördert dies die Entwicklung moralischer Vorstellungen[,] die Beachtung der Perspektiven des anderen und die Verteidigung entsprechender Werte.²

In engem Zusammenhang mit Toleranz steht die Fähigkeit, Konflikte zu bewältigen. Kinder sind in Konfliktsituationen zur Reflektion und selbstkritischen Einschätzungen in der Lage, wenn Ansprüche an ihre Selbstverantwortung gestellt werden und diese durch gemeinsam strukturierte und ritualisierte Rahmenbedingungen eingeübt werden. Auf diese Weise können Konflikte ertragen und gewaltfrei bewältigt werden.³

Das Ganztagsangebot und die Freispielzeit bieten Kindern in den Nachmittagsstunden einen unbefangeneren Rahmen, in dem sie sich bewegen können. Durch verschiedene Angebote ergeben sich wechselnde Gruppen auch aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Zusammenhängen und neue Freundschaften können entstehen. Ein Kind kann sich in einer anderen Gruppe als seiner Klasse individuell entfalten, sich neu orientieren und hier gewonnene Fähigkeiten wieder in den vormittäglichen Unterricht einbringen. So kann die Ganztagschule die Werteorientierung erleichtern und auf diese Weise das Schulleben zusätzlich bereichern.

Um Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernausgangslagen, Neigungen und Talenten einen konstruktiven Weg zur Herausbildung von kognitiven und sozialen Kompetenzen zu öffnen, bietet die Ganztagschule mehr Zeit individuell zu fördern und zu fordern.

² Nach: Achtsamkeit und Anerkennung. Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in der Grundschule. Hrsg. v. der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Köln: 2002. S. 9.

³ Nach: Achtsamkeit und Anerkennung. Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in der Grundschule. Hrsg. v. der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Köln: 2002. S. 9.

Unser Bestreben ist die Herausbildung von Schlüsselqualifikationen, welche die Kinder befähigen, die vielfältigen und vielschichtigen Aufgaben mit positiver Grundstimmung anzunehmen. Sie sollen ihre Lernfreude in einer offenen, sach- und informationsorientierten Lernsituation entwickeln können, motiviert werden Neues zu erlernen und mit Mut nachzufragen, um Wissenslücken zu schließen. Folglich sollte den Kindern individuell mit zeitnahen Förder- und Übungsvorschlägen geholfen werden. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund haben die Möglichkeit ihren aktiven Wortschatz und auch grammatikalische Strukturen zu vertiefen und zu festigen. In einer Ganztagschule verbringen diese Kinder mehr Zeit als in der verlässlichen Grundschule. Neben dem positiven Aspekt der Steigerung ihrer Sprachhandlungskompetenz haben sie außerdem die Gelegenheit, ohne die oft schwierigen Absprachen mehr Zeit mit ihren deutschen Freundinnen und Freunden zu verbringen.

Mit der Einführung der „Verlässlichen Grundschule“ hat man schon auf die veränderten familiären und gesellschaftlichen Strukturen reagiert. Alleinerziehende Elternteile können wesentlich entspannter ihren Berufsalltag planen. Trotzdem treffen die veränderten Familienstrukturen einige Kinder ganz besonders. Viele Kinder wachsen nur mit einem Elternteil auf. Den anderen Elternteil sehen sie nur an den Wochenenden oder gar nicht. Andere leben in so genannten „Patchwork-Familien“. Vielen Scheidungskindern mangelt es beispielsweise an männlichen Rollenvorbildern. Da der Frauenanteil im Lehrerkollegium bei über 90 Prozent liegt, kann diese Problematik in der Grundschule nicht aufgefangen werden. Aber die Ganztagschule könnte an dieser Stelle durch mehr Männerpräsenz bei den nachmittäglichen Angeboten durch Vereine oder Musikschule reagieren. Des Weiteren kann versucht werden, geschlechtsspezifische Gruppen zu verschiedenen Themen bzw. Angeboten zu bilden. Einer einseitigen Rollenorientierung könnte entgegengewirkt werden und durch die Erziehung zu partnerschaftlichem Verhalten eine Gleichberechtigung der Geschlechter als eine weitere Wertorientierung erreicht werden.

5 Umsetzung der Prinzipien im Ganzttag

5.1 Inhaltlicher Bezug zum vormittäglichen Unterricht

Die gewählte Form der offenen Ganzttagsschule ermöglicht nicht die Verlagerung von Unterrichtsangeboten in den Nachmittag, da sie ein freiwilliges Angebot darstellt, an dem nicht alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Allerdings sollen die ganzttagsspezifischen Angebote in einem engen konzeptionellen Zusammenhang zum vormittäglichen Unterricht stehen. Ermöglichen sie doch aufgrund der erweiterten zeitlichen Rahmenbedingungen zusätzliche und neue Schwerpunktsetzungen u. a. bei bestehenden Unterrichtsprojekten sowie eine zunehmende Öffnung von Schule durch eine Intensivierung bestehender Kooperationen im Rahmen der verlässlichen Grundschule und durch die Einbeziehung neuer Kooperationspartner und außerschulischer Lernorte.

Die außerunterrichtlichen Angebote sind den musisch-kulturellen, sportlich-spielerischen, sozialen, kommunikativen und gestalterischen Bereichen zuzuordnen. Nach eigener Wahl und Schwerpunktsetzung können die Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, die sie zu einer sinnvollen und kreativen Freizeitgestaltung befähigen.

5.2 Gemeinschaft und soziales Lernen

Die soziale Entwicklung von Kindern wird heute vielfach von Familienkrisen, vom Mangel an Zeit, von Einbußen an emotionaler Zuwendung, von hohem Erwartungsdruck und nicht zuletzt auch von einem überhöhten und unkontrollierten Medienkonsum und den damit häufig verbundenen ungünstigen Medieneinflüssen belastet. Bei Schuleintritt müssen *manche* Kinder noch lernen, sich aufeinander einzustellen, Regeln einzuhalten, eigene Ideen und Interessen angemessen einzubringen, mit Enttäuschungen und Einschränkungen fertig zu werden. Das bringt für alle Beteiligten mitunter große soziale Herausforderungen mit sich. Das Ganztagsangebot bietet in vielfältiger Weise Möglichkeiten und Chancen, die Förderung von Sozialkompetenz zu unterstützen, um das Leben und Lernen in der Gemeinschaft Schule möglichst reibungslos und konfliktarm zu gestalten.

Schule wandelt sich zunehmend vom Lern- zum Lebensraum, wobei die Kinder ihre Schule und die unterschiedlichen Angebote mitgestalten. Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist daher die Beteiligung von Kindern an Entscheidungsprozessen und die Orientierung an ihren Bedürfnissen. Unter der Leitung der Schulsozialarbeiterin findet regelmäßig der sogenannte „Schülerrat“ statt. Hier können die Kinder ihre Ideen für neue Aktivitäten oder Arbeitsgemeinschaften (AGs), aber auch Lob und Kritik anbringen. Wir wollen damit die Kinder individuell in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen unterstützen, ihre Selbstständigkeit fördern sowie die Entwicklung ihrer Persönlichkeit in einer durch gegenseitige Anerkennung geprägten Umgebung ermöglichen.

Die regelmäßige und gemeinsame Einnahme des Mittagessens in festen Gruppen, die Vermittlung von Tisch- und Esskultur (z.B. durch Essensregeln und eine ausgewogene Ernährung), abwechslungsreiche ganztagspezifische Angebote, die Hilfe bei der täglichen Erledigung der Hausaufgaben, Lernen in unterschiedlichen Sozialformen und Lerngruppen (klassen- und auch jahrgangsübergreifend), die Ausrichtung der Angebote entsprechend der Wünsche, Interessen, Neigungen und Bedürfnissen der Kinder sowie Anregungen und Beispiele für ein sinnvolles und aktives Freizeitverhalten bieten der Schule vielfältige Möglichkeiten zur Umsetzung der Ziele:

- Stärkung der Beziehungen von Menschen aus unterschiedlichen sozialen Gruppen
- Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter
- Gemeinsames Lernen im Zusammenleben von Menschen verschiedener Nationen und Kulturkreise
- Gemeinsames Lernen im Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung

Auch die vielfältigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, die das weitläufige Außengelände bietet, fördert die Umsetzung der genannten Ziele und stärkt den Gemeinschaftssinn.

5.3 Freispielzeit

Das freie Spiel und das ungestörte Experimentieren sind für die Entwicklung eines Kindes von großer Bedeutung. Im freien Spiel verbessern sich nicht nur die motorischen Fähigkeiten eines Kindes sondern auch das Selbstbewusstsein kann sich entwickeln. Im Spiel haben Kinder die Gelegenheit, sozial wichtige Verhaltensweisen und Einstellungen zu erwerben und zu erproben, aber auch zur Ruhe zu kommen und Stress abzubauen. Spielen fördert die verbale und nonverbale Kommunikation, dient der Erprobung verschiedener Rollen und Problemlösestrategien. Auch das Einhalten von Regeln wird geübt. Spielen und die Entwicklung von Sozialverhalten stehen in einem engen Zusammenhang. Die dabei gemachten Erfahrungen und Erlebnisse sind eine wichtige Grundlage für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung und für die Heranbildung vieler Fähigkeiten.

5.4 Erholung und Entspannung

Durch die vielen Anforderungen im Schulalltag können Kinder an die Grenzen ihrer Aufnahmefähigkeit kommen. Innere Unruhe und Angespanntheit sowie motorische Unruhe und Hyperaktivität können die Folge sein. Wir legen großen Wert darauf, dass hier die Kinder entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse, in der Ganztagsbetreuung die Möglichkeit haben, entweder zur Ruhe zu kommen oder überschüssige Energie durch Bewegung abbauen zu können.

5.5 Einbindung bestehender Unterrichtsprojekte & Kooperationen

Grundsätzlich ist anzumerken, dass sich nicht alle bestehenden Kooperationen ins Ganztagsangebot einbeziehen lassen. Über die Jahre war festzustellen, dass der Wunsch der Kinder nach der Phase Förderung & Hausaufgabenbetreuung eindeutig in Richtung Bewegung, freies Spiel auf dem Schulhof bzw. auf dem Außengelände ausgerichtet ist. Dadurch wird auch die Auswahl geeigneter Kooperationspartner bestimmt. Insofern ist festzuhalten, dass Unterrichtsprojekte eher punktuell übernommen werden können, um beispielsweise im Winter oder bei schlechtem Wetter ein abwechslungsreiches Angebot zu bieten.

a Unterrichtsprojekte

Förderung der Leseleistung

Diesem Unterrichtsprojekt kam in den letzten Jahren durch unterschiedliche Aktivitäten und Aktionen eine besondere Bedeutung zu, um die Lesefreude und die Leseleistung zu steigern: Buchbasare, Vorlesen in Partnerklassen, Lesewettbewerbe, Dichterlesungen, Erwerb einer Schullizenz von „Antolin“, Besuche der Stadtbücherei, Einrichtung einer Schülerbücherei, um nur einige Beispiele zu nennen. Eine Fortführung dieses Unterrichtsprojektes zur Steigerung der Lesemotivation und der Lesekompetenz im Rahmen des Ganztagsangebotes bietet sich an.

Förderung & Hausaufgabenhilfe

Förderung und Hausaufgabenhilfe findet im Anschluss an das Mittagessen (Kl. 3/4) bzw. im Anschluss an Mittagessen und Betreuungszeit (Kl. 1/2) statt. Die Gruppen werden jahrgangswise gebildet. Die Leitung liegt bei einer Lehrkraft, die möglichst auch in diesem Jahrgang unterrichtsmäßig eingesetzt ist. Unterstützend können ihr pädagogische Mitarbeiter oder Erzieher zur Seite gestellt werden, sofern die Gruppengröße bzw. die Gruppenzusammensetzung das erforderlich machen. Dienstags wird diese Phase von den Schülerinnen und Schülern der BBS Rinteln vom Fachbereich Sozialpädagogik unterstützt, die an diesem Tag das freie Spielangebot im Rahmen der langjährigen Kooperation gestalten.

Gesundheitsförderungs- und Suchtpräventionsprogramm „Klasse 2000“

Dieses Programm wurde vom Institut für präventive Pneumologie des Uniklinikums Nürnberg entwickelt. Es wird in allen Schuljahrgängen auch mit externen Gesundheitsberatern durchgeführt. Die Inhalte des Programms (Ernährung, Bewegung, Stärkung des Selbstwertgefühls) lassen sich gut in das Ganztagsangebot integrieren.

Einführung von Sportförderunterricht & zusätzliche Bewegungszeiten

Sport und Bewegung tragen wesentlich zur gesunden und ganzheitlichen Entwicklung der Kinder bei. Stress und evtl. vorhandene Defizite in der motorischen Entwicklung können abgebaut werden. Angesichts des Bewegungsmangels und

ungesunder Ernährungsgewohnheiten bei vielen Kindern bietet das Ganztagsangebot den zeitlichen Rahmen zur Einrichtung von Sportförderunterricht. Eine Lehrkraft mit entsprechender Qualifikation steht der Schule zur Verfügung. In jedem Fall bietet das Ganztagsangebot zusätzlich vielfältige Möglichkeiten, dem Bewegungswunsch und dem Bewegungsdrang der Kinder zu entsprechen. Bisher wurden bzw. werden folgende Angebote gemacht: Ballspiele, Tennis-AG, Sportförderunterricht und Tanz.

Soziale Kompetenztrainings

Seit 2014 bietet das Familienzentrum der Stadt Rinteln soziale Kompetenztrainings für Grundschulen an. Jedes Training umfasst 28 Trainingsstunden, welche im Optimum jeweils eine Doppelstunde (90 Minuten) umfassen. Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer fungiert hierbei als Co-Trainer, sodass auch in anderen Unterrichtsstunden auf die im Sozialtraining erarbeiteten Problemlösungen zurückgegriffen werden kann. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sozialkompetente Schüler im Rahmen einer AG zu Streitschlichtern auszubilden. Da das Sozialtraining im Klassenraum der Kinder stattfindet, ist jederzeit der fachliche Austausch mit Förderlehrern, anderen Fachlehrern, der Schulleitung und weiteren pädagogischen Fachkräften möglich.

b Kooperationen im Ganztagsangebot

Die Berufsbildenden Schulen Rinteln (BBS)

Die BBS, Fachbereich Sozialpädagogik, bildet angehende Erzieherinnen und Erzieher aus. Alljährlich bieten zwei Klassen ein einstündiges freies Spielangebot von August bis Ende Januar und von Februar bis zum Beginn der Osterferien, sowie von den Osterferien bis zu den Sommerferien an. Die Schülerinnen und Schüler der BBS entwickeln hierfür ein abwechslungsreiches Spielangebot.

Rotweiß Rinteln e.V. (Tennis-Verein)

Seit dem Schuljahr 2015/16 findet regelmäßig am Donnerstag ein Tennisangebot statt, welches sich großer Beliebtheit erfreut.

Vereinigte Turnerschaft Rinteln e.V. (VTR)

Seit 2017 führt die VTR das Projekt „Kinder bewegt euch“ u.a. auch in Grundschulen durch. Lizenzierte Trainer führen regelmäßig altersgerechte Sport- und Bewegungsangebote durch.

Stadtjugendpflege Rinteln

Die Stadtjugendpflege Rinteln bietet jedes Jahr in den Sommerferien im Rahmen des Ferienspaßangebotes ein vielseitiges Freizeitprogramm. Diese Angebote können in der Ferienbetreuung einbezogen werden.

Bäderbetriebe Rinteln GmbH

Die Bäderbetriebe Rinteln GmbH bieten u.a. mit dem Hallenbad Rinteln und dem Freizeitbad "Weserangerbad" attraktive Sport- und Bewegungsmöglichkeiten.

5.6 Medienerziehung

Die im Medienkonzept beschriebenen Ziele, Anwendungsmöglichkeiten und Unterrichtsprojekte lassen sich auch im Ganztagsangebot am Nachmittag punktuell umsetzen (siehe Medienkonzept).

6 Organisatorische Abläufe

6.1 Gruppenbildung

Die Gruppenbildung erfolgt in der Regel schuljahrgangsbezogen. Eine Gruppenstärke von ca. 28 - 30 Kindern soll nicht überschritten werden. Die Gruppen haben zwei feste Bezugspersonen, die im Idealfall aus pädagogischen Mitarbeitern und Erziehern bestehen. Andernfalls werden jahrgangsübergreifende Gruppen für den 1. und 2. sowie den 3. und 4. Schuljahrgang gebildet. Für die übrigen Angebote wird es Gruppenbildungen je nach Interessenlage oder nach Bedarf geben.

6.2 Tagesablauf

Eine Frühbetreuung in der Zeit von 7.00 – 07.30 Uhr wird für Kinder, die vorher dafür angemeldet wurden, angeboten.

Stunde	Zeit	Zeit- rahmen	1. / 2. Schuljahr	3. / 4. Schuljahr	Bus	
					Anf.	Abf.
Offenes Ganztags- angebot	12.00 – 17.00	5 Std.				
	12.00 – 12.30	30 Min	Mittagessen	Unterricht 5.Std		
	12.30 – 13.30	1 Std.	Betreuung Ganztag	Mittagessen ab 12:45 (in 2 Gruppen)		
	13.30 – 14.15	45 Min	Hausaufgaben			
	14.15 – 15.00	45 Min	Freizeit-, Entspannungs-, Sportangebote			15.16
	15.00 – 17.00	2 Std.	Freizeit-, Entspannungs-, Sportangebote			

6.3 Mittagessen / Mittagspause

Das Mittagessen wird von einer örtlichen Fleischerei geliefert, die auch weitere Schulen und Kindertagesstätten beliefert. Der Preis beträgt 2,90 € pro Essen mit Nachtisch und Getränken (Mineralwasser). Die Vorgaben zur ausgewogenen Ernährung und die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften werden beachtet.

Wie bereits erwähnt, wird großer Wert auf die Einnahme eines gemeinsamen Mittagessens und die Vermittlung von Tisch- und Esskultur gelegt. Für jede Gruppe gibt es während des Mittagessens und der Mittagspause feste Bezugspersonen.

6.4 Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung ist von Montag bis Donnerstag fester Bestandteil der Arbeit im Ganzttag. Dabei werden die Kinder von pädagogischen Fachkräften unterstützt und beaufsichtigt. Die Eltern haben darüber hinaus die Verantwortung, sich selbst über den Leistungsstand und die Hausaufgabenerledigung ihrer Kinder zu informieren.

Lt. Hausaufgabenerlass ist eine Dauer von 30 Minuten vorgesehen. Unsere Ganztagskinder haben 45 Minuten Zeit, damit alle Kinder die Möglichkeit haben, ihre Hausaufgaben in Ruhe zu beenden. Kinder die bereits mit den Hausaufgaben fertig sind, dürfen den Raum verlassen und werden separat betreut, bevor die Freispielzeit oder die konkrete Angebote und AG`s im Ganzttag beginnen.

Freitags werden von den Lehrerinnen und Lehrern keine Hausaufgaben aufgegeben. Dieser Nachmittag wird komplett für Freispielzeit oder freizeitpädagogische Angebote freigehalten.

6.5 Freizeitgestaltung

Die Erweiterung der Selbstständigkeit, der Handlungskompetenzen und der konstruktiven Problemlösefähigkeiten der Kinder ist genauso wichtig, wie die Förderung der schulischen Leistung eines Kindes. Diese Kompetenzen werden durch pädagogische Spiel- und Freizeitangebote und im Freispiel optimal gefördert. Nach dem stark durchstrukturierten Vormittag sollen die Kinder nach dem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung entsprechend ihren Bedürfnissen die Freispielzeit selbst gestalten dürfen.

Unsere Arbeit wird dabei von folgenden pädagogischen Prinzipien bestimmt:

- *Selbsttätigkeit* zur Aufrechterhaltung der Motivation
- *Handlungsorientierung*, da Kinder durch die Auseinandersetzung mit der Welt lernen
- *Orientierung am Kind*, durch individuelle Berücksichtigung der Kinder mit ihren Bedürfnissen und Neigungen

- *Mitbestimmung*, damit durch demokratische Abstimmungsprozesse die Kinder untereinander zu gleichberechtigten Partnern werden
- *Ganzheitliches Lernen* durch Ansprechen möglichst vieler Lernbereiche
- *Methodische Offenheit*, durch Techniken die alle Sinne ansprechen sowie die motorische und kreative Entwicklung fördern

Die Kinder sind dabei die Akteure. Wir verstehen uns eher als Begleiter der Kinder, die familienergänzend ihre weitere Entwicklung unterstützen. Uns ist wichtig, eine Atmosphäre zu schaffen, die von Geduld, Geborgenheit und Wertschätzung geprägt ist.

Um bei einem relativ offen gehaltenen Konzept den Überblick zu behalten, wird jedes Kind, wenn möglich jahrgangswise, einer Stammgruppe zugeordnet.

Das für die Gruppe zuständige pädagogische Fachpersonal prüft die Anwesenheit.

Die möglichst täglich stattfindenden Sportangebote sind offen, müssen aber, wenn man sich an einem Tag dafür entscheidet, auch die volle Zeit besucht werden. Entscheidet sich ein Kind für ein spezielles Projekt mit einem Kooperationspartner wie z.B. Tennis, oder auch ein Projekt wie Theater, nimmt es verpflichtend ein Halbjahr lang teil.

Die Namen der Kinder, die am jeweiligen festen Angebot teilnehmen, sind in einem Ordner hinterlegt. Bei offenen Angeboten mit einmaliger Teilnahme, sind die Namen an einer Pinnwand markiert.

6.6 Abholzeiten

Eine Abholung der Kinder ist aus organisatorischen Gründen, aber vor allem auch um unserer Aufsichtspflicht gerecht zu werden zu folgenden Zeiten möglich:

- nach dem Mittagessen um 13.30 Uhr,
- nach den Hausaufgaben um 14.15 Uhr und
- nach 15.00 Uhr flexibel.

Um den Ablauf des Ganztages nicht zu stören, betreten Sie den Schulhof bitte frühestens 5 Minuten vor der angegebenen Abholungszeit.

6.7 Beförderung

Die Schülerbeförderung ist bis 15.00 Uhr durch den Landkreis Schaumburg als Träger der Schülerbeförderung gewährleistet. Um 15.16 Uhr erfolgt eine Busabfahrt nach Todenmann. Danach muss die Beförderung der Kinder von den Eltern bzw. Personensorgeberechtigten selbst organisiert werden.

6.8 Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung in den Schulferien wird durch die Stadt Rinteln sichergestellt. Diese ist kostenpflichtig. Es stehen 35 bis 40 Plätze zur Verfügung.

Das Entgelt in den Ferien beträgt derzeit pro Kind und Tag:

- für eine Betreuung von 7.00 - 13.00 Uhr: 5,00 Euro
- für eine Betreuung von 7.00 - 17.00 Uhr: 7,00 Euro
-

Zusätzlich werden Kosten für die Mittagsverpflegung in Höhe von 2,90 Euro pro Kind und Tag erhoben, da die monatliche Pauschale für die Mittagsverpflegung im Ganztage die Verpflegung während der Ferienzeiten nicht mit einschließt.

Folgende Ferien sind in der Ferienbetreuung abgedeckt:

- Zeugnisschulferien
- teilweise bewegliche Tage
- Osterferien
- Sommerferien (drei Wochen)
- Herbstferien
- Winterferien

Alle Eltern werden rechtzeitig durch die Stadt Rinteln benachrichtigt und der Bedarf abgefragt. Die Ferienbetreuung in den Sommerferien steht im Gegensatz zu den anderen Ferien allen Rintelner Grundschülerinnen und Grundschulern offen.

In den Sommerferien ist der Ganztage an drei Wochen, zeitlich versetzt zu der Grundschule Exten, geschlossen.

7 Einbindung von Eltern

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Eltern sind uns sehr wichtig. Unsere Ziele sind Transparenz, offener Austausch und gegenseitiges Vertrauen. Wir informieren Sie in Form von aktuellen Elterninformationen an der Wandtafel und mit Elternbriefen. An Elternabenden und Elternsprechtagen stehen wir Ihnen persönlich für Fragen zur Verfügung. Auch der Austausch mit den Fachkräften in der Ganztagsbetreuung ist jederzeit möglich.

Eine aktive Teilnahme seitens der Elternschaft, z. B. auch im Schulelternrat wird ausdrücklich begrüßt und gewünscht.

Sollte es in Ihrem privaten Umfeld Dinge geben, die möglicherweise auch den schulischen Alltag Ihres Kindes betreffen, informieren Sie bitte die zuständige Klassenlehrerin bzw. den zuständigen Klassenlehrer, unsere Schulsozialarbeiterin Katharina Bernard (schulsozialarbeit@rinteln.de, Tel.: 0159-04218325) oder die pädagogische Leiterin des Ganztages Claudia Mickler (GS-Nord-Ganztag@rinteln.de bzw. Tel.: 01590-4217093).

8 Kindeswohlgefährdung

Kinder haben Rechte! Diese Rechte sind der UN-Kinderrechtskonvention, im Grundgesetz (GG) der Bundesrepublik Deutschland, im Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG), im Kinderschutz-Kooperationsgesetz (KKG) und im Achten Buch (SGB VIII) des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) festgelegt.

Als Grundschule gehören wir zum System früher Hilfen. Der § 8a SGB VIII konkretisiert den im Grundgesetz verankerten Schutzauftrag und regelt die prinzipiellen Verfahrensschritte des Jugendamtes beim Bekanntwerden einer (möglichen) Kindeswohlgefährdung.

Bei Verdacht auf eine vorliegende Kindeswohlgefährdung sind wir verpflichtet, diese zu dokumentieren und an den örtlichen Jugendhilfeträger weiterzuleiten.

9 Qualitätssicherung

Eine gute Zusammenarbeit braucht verlässliche Strukturen. In regelmäßigen Dienstbesprechungen wird daher die pädagogische Arbeit von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ganztages reflektiert und das vorliegende Konzept evaluiert und bedarfsgerecht fortgeschrieben. Das Team verfügt neben Fachkenntnissen über langjährige Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern. Die Teilnahme an Weiterbildungen dient der Sicherung dieser qualitativ hochwertigen Arbeit und der Reflexion des beruflichen Handelns.